Dietkirchen 3 schlägt die SG Hangenmeilingen

Limburg-Weilburg. Die Saison in der Fußball Kreisliga B Limburg-Weilburg scheint spannend zu werden. Nach vier Spieltagen liegen gleich vier Teams mit drei Siegen und zehn Punkten an der Spitze. Den Platz an der Sonne hat nach einem 7:1-Kantersieg gegen die dritte Elf von RW Hadamar, die SG Villmar/Aumenau inne. Der SV Wolfenhausen feierte einen klaren 6:3-Erfolg zu Gast bei der SG Winkels/Probbach/Dillhausen. Im Spitzenspiel siegte der TuS Dietkirchen 3 gegen die SG Hangenmeilingen/Niederzeuzheim mit 1:0. Einen sehr guten Start erwischte auch der FC Rubin Limburg-Weilburg der gegen den SV Arfurt als 2:0-Sieger vom Platz ging. Am Tabellenende musste Hadamar 3 bereits 22 Gegentreffer hinnehmen und wartete noch auf den ersten Punkt. Am nächsten Sonntag stehen mit den Begegnungen SV Wolfenhausen gegen TuS Dietkirchen 3 und SG Hangenmeilingen gegen den Tabellenführer Villmar/Aumenau gleich zwei Topspiele auf der Agenda. *ck*

FUSSBALL-KREISLIGA B

TuS Dietkirchen 3 – SG Hangenmeilingen/Niederzeuzheim. 1:0 (0:0). Erst nach der Pause kamen beide Mannschaften mit mehr Schwung aus der Kabine und in der 47. Minute erzielte Ali Cetin aus 25 Metern das Tor des Tages. Der TuS hatte jetzt mehr vom Spiel und Lukas Schmitt scheiterte nach gutem Zuspiel von Ettingshausen knapp am Gehäuse von Florian Müller. In der 85. Minute dann noch eine Chance der Gäste, doch Sebastian Schmitt war auf dem Posten und rettete in höchster Not. – Tor: 1:0 Cetin (47.)

SG Weinbachtal 2 – FC Steinbach 0:2 (0:0). In der ersten Hälfte bestimmte Weinbachtal über weite Strecken das Spielgeschehen, jedoch endeten die Spielzüge meist am gegnerischen 16er. Steinbach hingegen lauerte auf Konter und scheiterte auf diese Weise zweimal am Pfosten. Nach dem Wechsel fing Goerguelue einen Fehlpass im eigenen Strafraum ab und schob eiskalt zum 0:1 ein. Im Anschluss drückten die Kombinierten auf den Ausgleich, aber eine zwingende Tormöglichkeit ergab sich nicht mehr. In der Nachspielzeit vollendete Leber nach einem mustergültigen Konter den 2:0- Endstand. Tore: 0:1 Görgülü (48.), 0:2 Leber (92.).

VfL Eschhofen 2 – SG Heringen/Mensfelden 0:6 (0:1). Für den VfL war gestern nichts zu holen. Tore: 0:1 Schmid (30.), 0:2 Michele Esposito (56.), 0:3 Meister (58.), 0:4 Seliger (63.), 0:5 Michele Esposito (71.), 0:6 Marco Esposito (90.).

SG Winkels/Probbach/Dillhausen – SV Wolfenhausen 3:6 (2:3). Nach einem abwechslungsreichen Beginn mit drei direkt verwandelten Freistößen stand es nach nur 16 Minuten bereits 1:2. Wolfenhausen nahm jetzt das Heft in die Hand und erspielte sich eine verdiente 3:2-Pausenführung. Nach dem Wechsel drückte die Heimelf erfolgreich auf den Ausgleich. Mit dem 3:4 durch Kaya und einem von Heinz (SV) gehaltenen Foulelfmeter von Unterrieser war die Partie entschieden. Am Ende war es ein verdienter 6:3-Gästesieg. Tore: 1:0 Mehr (11.), 1:1 Rucker (13.), 1:2 Kaya (16.), 1:3 Kaya (40.), 2:3 Taeger (42.), 3:3 Taeger (47.), 3:4 Kaya (55.), 3:5 Kimmerle (65.), 3:6 Müller (81.). –Reserven: 7:1.

TSG Oberbrechen – TuS Drommershausen 1:1 (0:1). In einem kampfbetonten Spiel nutzte Heil in der 19. Minute eine Unstimmigkeit in der TSG-Abwehr zur 1:0 TuS Führung . Die Gastgeber drängten daraufhin zum Ausgleich und kamen durch Michel und Kremer auch zu Chancen. Kurz vor der Pause verhinderte Lanzel im Tor der TSG das 0:2. Für den Ausgleich sorgte in der 60. Minute Weyl per Handelfmeter. 20 Minuten vor Schluss hatte die TSG Glück, als der Schiedsrichter in einer strittigen Situation Heun am eigenen Strafraum nur mit der gelben Karte verwarnte. Tore: 0:1 Heil (19.), 1:1 Weyl (60., Handelfmeter).

FC Rubin Limburg-Weilburg – SV Arfurt 2:0 (0:0). Die Zuschauer sahen eine über weite Strecken ausgeglichene Partie mit Chancen auf beiden Seiten. Nach dem Wechsel erarbeiteten sich die Rubiner ein Chancenplus und gingen in der 67. Minute durch Schlegel verdient in Führung. Für die Entscheidung sorgte in der 82. Minute Riemer mit seinem Treffer zum 2:0-Endstand. Tore: 1:0 Schlegel (67.), 2:0 Riemer (82.).– Reserven: 4:1.

SV Heckholzhausen – TuS Waldhausen 4:0 (1:0). Von Beginn an war Heckholzhausen das überlegene Team. In der Anfangsphase scheiterten Schlögel und Lüdeke an der Latte, bevor Schmidt dann in der 31. Minute zur Heimführung einnetzte. Nach dem Wechsel erhöhte Waldhausen den Druck, doch die SV-Abwehr hielt den Angriffen sicher stand. Mit dem zwischenzeitlichen 2:0 durch Lüdeke nahm die Dominanz des SV noch mehr zu und am Ende stand ein hochverdienter 4:0-Erfolg. Tore: 1:0 Schmidt (31.), 2:0 Lüdeke (67.), 3:0 Kolb (83.), 4:0 Unkelbach (89.).

SG Gräveneck/Seelbach/Falkenbach – FC Dorndorf 2 2:2 (2:1). Mit einem Volleyschuss sorgte Jung bereits in der dritten Minute für die Gästeführung, die Schön in der 19. Minute mit einem sehenswerten Treffer aus der Drehung heraus ausglich. Mit dem Pausenpfiff markierte Pfeifer durch einen Flachschuss die erneute Heimführung. In der zweiten Hälfte verhinderte Gästekeeper Zahn zahlreiche SG-Chancen. Fasel gelang in der 85. Minute noch der Ausgleich zum 2:2-Endstand. Tore: 0:1 Jung (3.), 1:1 Schön (19.), 2:1 Pfeifer (45.), 2:2 Fasel (85.).

SG Villmar/Aumenau – SV Rot-Weiß Hadamar 3 7:1 (4:1). Nach der frühen Gästeführung, bedingt durch einen Abwehrfehler, beherrschte die SG das Geschehen. Für die stark ersatzgeschwächten Gäste ging es vor allem im zweiten Durchgang nur noch darum, das Ergebnis nicht zweistellig ausfallen zu lassen. Patrick Zanner gelang im zweiten Teil ein Hattrick und die SG traf zusätzlich noch siebenmal ins Gehäuse. Tore: 0:1 Fetter (2.), 1:1 Zanner (10.), 2:1 Weil (21.), 3:1 Marks (27.), 4:1 Fink (34.), 5:1 Zanner (65.), 6:1 Zanner (77.), 7:1 Zanner (87.).

Rettung in letzter Sekunde

Fußball-Hessenliga: SV Rot-Weiß Hadamar gewinnt Heimspiel gegen FC Bayern Alzenau mit 1:0 in der Nachspielzeit

Das war ein hartes Stück Arbeit für den Fußball-Hessenligisten SV Rot-Weiß Hadamar. Die Mannschaft von Trainer Walter Reitz erzielte in der zweiten Minute der Nachspielzeit durch Jonas Herdering den Siegtreffer.

Von Bernd Bude

Steffen Moritz (links) versucht nach drei Minuten mit der Hacke das 1:0 für Hadamar perfekt zu machen. Im Hintergrund lauert noch Khaibar Amani. Fotos: Bude

Marcel Horz (rechts) vom SV Rot-Weiß Hadamar im Zweikampf mit dem Alzenauer Felix Wissel.

SV Rot-Weiß Hadamar – FC Bayern Alzenau 1:0 (0:0). Ein Großteil der Zuschauer hatte sich schon auf den Heimweg begeben, dem Schiedsrichter klebte schon die Trillerpfeife zwischen den Lippen, als in der zweiten Minute der Nachspielzeit der Ball in den Alzenauer Strafraum flog, Jonas Herdering für Hadamar zur Stelle war und das Leder für viele nicht mehr nachvollziehbar, den Weg ins Tor der Gäste fand. Das Spiel war aus, Schiedsrichter Mike Britting aus Hofgeismar bat die Spieler nicht mehr in den Anstoßkreis. Während sich die Hadamarer Akteure jubelnd in den Armen lagen, wurde der Unparteiische zur Zielscheibe von Alzenauer Protesten, denn die meinten, der Schiedsrichter habe von den vorher angezeigten zwei Nachspielminuten zu viel Großzügigkeit bewiesen und noch ein paar Sekündchen länger spielen lassen.

Den Hadamarern konnte es nach den 90 Minuten, die wahrlich nicht von Oberliganiveau geprägt waren egal sein, denn der dritte Saisonsieg war unter Dach und Fach. Die Szene in der Nachspielzeit war im Übrigen einer der wenigen, die sich im Alzenauer Strafraum abgespielt hatten. Da wäre noch die dritte Minute gewesen, in der die Hadamarer – noch bei Sonnenschein – die frühe Führung hätten erzielen können. Benjamin Kretschmer hatte geflankt, Steffen Moritz es mit einem Hackentrick in Richtung Alzenauer Tor versucht und der hinter ihm lauernde Khaibar Amani scheiterte dann an der vielbeinigen Abwehr.

Was folgte, war im ersten Abschnitt eine Regenschlacht sondersgleichen. Vernünftiges Fußballspielen war ganz einfach nicht möglich. Die Bayern kamen mit den immer näher an Sumpfgebiete erinnernden Spielfläche besser zurecht, kamen jedoch auch nicht zu nennenswerten Tormöglichkeiten. Die Abwehr um Kapitän und Torwart Christopher Strauch machte einen guten Job.

Nach der Halbzeit wurden die Hadamarer stärker. Zwar waren die Gäste stets gefährlich, doch die Rot-Weißen gewannen die Oberhand. Die größte Chance hatte Steffen Moritz. Der auf den rechten Seite immer für Gefahr sorgende Alexander Schraut hatte geflankt, Moritz stand fünf Meter vor dem Tor frei, und dessen Schuss wehrte Alzenaus Torwart Ricardo Döbert zur Ecke ab (62.). Sechs Minuten später stand Moritz erneut vor der Führung. Nach schönem Zusammenspiel mit Amani zielte der Torjäger jedoch am Tor vorbei. Jonas Herdering vergab im Anschluss daran mit einem Distanzschuss, der im verregneten Himmel landete. Die Mannschaften schienen sich mit dem 0:0 zufrieden geben zu wollen. Vor allem die Gäste, die wenige Minuten vor dem Ende ihren zwei Minuten vorher mit Gelb bestraften Hamza Bouthakrit per Gelb/Rot verloren hatten. Dann kam jedoch die Nachspielzeit und Jonas Herdering. . .

Hadamar: Strauch, Schraut, Decise, R. Böcher, Kretschmer, Leopold (55. Gurok), Rademacher, Mani, Herdering, Horz, Moritz – **Alzenau:** Döbert, Kalina (30. Fritscher), Müller, Steigerwald, Boutakhrit, Dauber (32. Franz), Alexander, Hoffmann (70. Wissel), Lange, N. Kalina, Dähn – **SR:** Britting (Hofgeismar) – **Tor:** 1:0 Herdering (90 + 2)) – **Zuschauer:** 250.

INFO Zum Top-Favoriten erklärt

So ein bisschen nachdenklich wirkte Hadamars Trainer Walter Reitz nach dem Spiel gegen Alzenau schon. Seine Mannschaft habe bei dem Regenwetter zu kompliziert gespielt, während die etwas einfachere Alzenauer Spielart beinahe noch belohnt worden sei. „Wir haben das Spiel jedoch zum bestmöglichen Zeitpunkt entschieden, und brauchten nach dem Schlusspfiff natürlich nicht mehr reagieren", sagte Reitz mit einem Schmunzeln. Fußball sei nun einmal ein Ergebnisspiel und das 1:0 sei gegen einen sogenannten Angstgegner erfolgt.

Ins Schmunzeln geriet Walter Reitz auch beim Statement des Alzenauer Trainers Jochen Seitz, denn der hatte den SV Rot-Weiß Hadamar als einen der „Top-Favoriten" der Liga apostrophiert. Er sei zwar enttäuscht über das Ergebnis und wie und wann es zustande gekommen sei, aber, gegen einen Top-Favoriten könne man auch verlieren. Nach der Partie habe in der Kabine seiner Mannschaft Totenstille geherrscht. Die Qualität des Spiels habe natürlich deutlich unter dem Dauerregen und der nicht besonders idealen Platzverhältnisse gelitten. *bb*

FCD-Schrecken heißt Baum

Dornburg-Dorndorf. Der FC Dorndorf hat nun auch auf einem auswärtigen Platz Lehrgeld bezahlt und in Breidenbach 1:3 verloren. War die Partie zunächst noch ausgeglichen, so entpuppten sich die Gastgeber am Ende als die schlagkräftigere Truppe. *bb*

FUSSBALL-VERBANDSLIGA

FV Breidenbach – FC Dorndorf 2:1(1:1). Obwohl die Breidenbacher gleich nach vier Minuten in Führung gegangen waren, spielte Dorndorf besser, hatte mehr Chancen als die Gastgeber und hätte sogar bis zum Pausenpfiff eine Führung herausschießen müssen. Das 1:0 war auf Unachtsamkeiten in der Dorndorfer Abwehr zurückzuführen. Nachdem die Zuordnung in der Verteidigung der Westerwälder alles als harmonisch verlaufen war, schnappte sich der brandgefährliche Baum die Kugel aus 25 Metern, steuerte in Richtung Strafraum und zimmerte den Ball aus 25 Metern unhaltbar für Rokas Kasdaillis in den Kasten des FC. Doch wie einleitend bemerkt, Dorndorf war keineswegs geschockt und stimmte den mitgefahrenen Anhang nicht zuletzt wegen der offensiven Spielweise hoffnungsfroh. So war es nicht verwunderlich, dass David Röhrig nach sieben Minuten erstmals gefährlich vor dem Breidenbacher Tor aufgetaucht war und ebenso wie Moritz Steul wesentlich später nur knapp scheiterte. Dazwischen lag das 1:1 für die Dorndorfer. Nach einem langen Pass wurde Röhrig im Strafraum von hinten umgesäbelt und den fälligen Foulelfmeter verwandelte Kilic Görgülü sicher um Ausgleichstreffer (18.).

Im zweiten Abschnitt sahen die Zuschauer ein geradezu schwaches Spiel mit einem Spieler im Blickpunkt. Es war der Breidenbacher Stürmer Baum, der nicht nur das 1:0 erzielte, sondern auch für die Tore zwei und drei verantwortlich zeichnete. Dorndorf hatte in der zweiten Hälfte nur eine Chance durch Takahashi (70.). Baum war eine Minute später erfolgreich und er war es auch, der für das 3:1 in der Schlussminute sorgte. *lab*

Breidenbach: Dünhaupt, Brandl, Heinz, Wagner, Damm, Baum, Afriyie (78. Plum), Schmitt, Yildirim (72. Reiprich), Novakov, Osvath (65. Pfeiffer) – **Dorndorf:** Kasdaillis, Gross, Takahashi, Neugebauer, Gross, Röhrig, Kröner, Görgülü, Kim, Steul (72. Tsakase), Kolodziejczyk – **SR**: Keller (Hungen) – **Tore:** 1:0 Baum (4.), 1:1 Görgülü (18., Foulelfmeter), 2:1 Baum (71.), 3:1 Baum (90.) – **Zuschauer**: 200.

Ko Kuhihra (rechts) spielte noch im Hessenpokal beim FC Dorndorf gegen Steinbach. Gestern musste er in Breidenbach pausieren. Foto: Bude

Erste Niederlage für den TuS

Limburg-Dietkirchen. Nach 91 Minuten standen die Dietkirchener mit leeren Händen da. Sie hatten ihr erstes Meisterschaftsspiel der Fußball-Verbandsliga gegen Kelsterbach mit 2:3 verloren. *bb*

FUSSBALL-VERBANDSLIGA

TuS Dietkirchen – Viktoria Kelsterbach 2:3 (0:2). Das Spiel auf dem Reckenforst nahm vom Anstoß an Fahrt auf und Schmitz wurde im Strafraum schon direkt elfmeterreif gefoult. Schiedsrichter Bachmann ließ weiterlaufen. Die Gäste wurden dann nach und nach stärker. Antinac prüfte Lanois aus der Distanz nach vier Minuten. Kurz darauf traf derselbe Spieler nur den Pfosten und den Nachschuss setztze May über das Tor. Da hatte die Reckenforstelf sehr viel Glück. Der TuS hatte nach gut einer Viertelstunde die erste nennenswerte Chance. Ein Freistoß von Michi Schmitz landete am Pfosten. Nach 20 Minuten dann die verdiente Führung für die Gäste. Antinac bekam 18 Meter vor dem Tor den Ball und dessen Schuss schlug an den Innenpfosten und ins Tor hinein. Die Heimelf kam einfach nicht in die Partie und spielte zu planlos nach vorne. Mit dem Pausenpfiff erhöhte May mit einem wunderschönen Schuss in den Winkel auf 2:0. Die Heimelf kam wie verwandelt aus der Kabine und glich durch einen Doppelschlag von Zuckrigl und Schmitz sofort aus. Zuckrigl traf von der Strafraumgrenze ins untere Eck und Schmitz verwertete eine Super Hereingabe von Frieling zum 2:2. Rücker setzte sich kurz darauf schön durch, aber dessen Schuss hielt Torwart Groß. Dietkirchen wollte jetzt den Dreier, aber die Gäste blieben stets gefährlich. Die beste Möglichkeit zur TuS-Führung hatte dann Kapitän Zuckrigl. Eine schöne Flanke von Frieling setzte „Zucker" leider drüber. Der Schiedsrichter schaute auf die Uhr, die Nachspielzeit war fast rum und dann kam das bittere Ende für die Heimelf. Manuel May bekam den Ball und nagelte den Ball in den Winkel. *fas*

Dietkirchen: Lanois, Balmert, Schwarz, Heep, Müller, Dempewolf, Stöhr, Rücker, Frieling, Zuckrigl, Schmitz – **Kelsterbach:** Groß, Fischer, Imsameh, Tschakert, Brück, Machado, May, Antinac, Muehl, Koustar, Eichfelder – **SR:** Bachmann (Ransbach) – Tore: 0:1 Antinac (20.), 0:2 May (45.), 1:2 Zuckrigl (49.), 2:2 Schmitz (51.) ,2:3 May (90. + 1) – **Zuschauer:** 130.

Dietkirchens Torjäger Michael Schmitz (links) unterlag mit seiner Elf gegen Kelsterbach, erzielte jedoch ein Tor. Foto: Bude

Nur ein Punkt für die NNP-Gruppenligateams

Fußball-Gruppenliga: RSV Weyer knöpft dem Meisterschaftsfavoriten Hahn einen Punkt ab – Hausen/Fussingen/Lahr und Elz scheitern

Limburg-Weilburg. Der RSV Weyer hat dem bis dato „unbefleckten" TuS Hahn ein wenig in die Suppe gespuckt und dem Mitfavoriten auf die Meisterschaft in der Fußball-Gruppenliga ein 2:2 abgerungen. Die SG Hausen/Fussingen/Lahr (1:3 gegen Weilbach) und der SV Elz (1:5 in Bremthal) haben ihre Spiele verloren.

RSV Weyer – TuS Hahn 2:2 (2:2). Der RSV Weyer begann ganz stark und legte ein mächtiges Tempo vor, mit dem die Gäste offenbar nicht gerechnet hatten. Nach zwei Chancen von Marc Blazquez und einem Schuss von Andi Petri war die Führung durch Mohamed Katzerooni nach einer Ecke der verdiente Lohn. Vom Tabellenführer war bis dahin nur wenig zu sehen, alle Versuche wurden eine sichere Beute von Steffen Huttarsch im Tor. Mitte der ersten Halbzeit initiierte Andi Petri den nächsten Angriff, bediente auf rechts Luca Weber, der mit links in die kurze Ecke versenkte. Nach einer halben Stunde übernahm Hahn das Kommando und kam durch einen Fernschuss und die anschließende Ecke zu ersten ernsthaften Möglichkeiten und fünf Minuten später durch einen Abstauber von Almir Podhumljak zum Anschluss. Der Ausgleich ließ dann nicht lange auf sich warten, Alexander Lauer traf nach einem Abwehrfehler zum zwischenzeitlichen Ausgleich, während Weyer sich anschließend mit viel Kampf unentschieden in die Pa Marc Blazquez sorgte dann nach gut einer Stunde für die nächsten Aufreger, erst schoss er mit links nur knapp drüber, dann wurde sein Solo durch vier Mann in Mittelstürmerposition regelwidrig gestoppt. Der Freistoß brachte nichts ein, genauso wenig wie die Großchance von Alex Lauer, der am leeren Tor vorbei schob (65.).

Die Partie verflachte etwas, Fehlpässe waren auf dem schweren Geläuf unvermeidbar, aber beide Teams spielten weiter auf Sieg, ohne letztlich das große Risiko zu suchen. So blieb es beim leistungsgerechten Remis, mit dem beide Teams leben können und müssen. *rbr*

Weyer: Huttarsch, Johnson, Katzerooni (70. Silakhori), Sawall, Wissenbach, Schott, Tekdas, Blazquez, Uran (80. Azemi), Weber, Petri – **SR:** Czada (Marburg) – **Tore:** 1:0 Katzerooni (9.), 2:0 Weber (23.), 2:1 Podhumljak (31.), 2:2 A. Lauer (33.) – **Zuschauer:** 130.

SG Hausen/Fussingen/Lahr - Germania Weilbach. 1:3 (0:2). Die Chancen waren da, doch der Sieg ging an die Gäste, die wesentlich cleverer agierten, als die Westerwälder. Gleich den ersten Konter verwandelte Pitas ganz cool mit Flachschuss aus 16 Metern über den Pfosten. In der zehnten Minute rettete die Querlatte nach einem Kopfball. Damit hatten Metovic und Eisenkopf die Riesen-Doppelchance zum Ausgleich, als sie jeweils zu zögerlich abschlossen. Den nächsten Konter drückte Torjäger Metzger über die Linie, ehe der nicht überzeugende Unparteiische einen Kopfballtreffer von M. Schick die Anerkennung versagte. Nach dem Seitenwechsel kämpften die Platzherren munter weiter und kamen durch einen Hackentreffer von C. Eisenkopf nach Eckball Metovic zum Anschluss. In der 65. Minute hätte Eisenkopf den Ausgleich erzielen müssen, doch er scheiterte am herausgelaufenen Torhüter Imbrogno. Ein weiterer Konter der athletischen Gäste führte aus einer Abseitsposition zur Vorentscheidung. Das „Jugendforscht"-Team der SG bezahlte Lehrgeld für seine Unerfahrenheit. Die Mannschaft verdient sich großes Lob für ihre engagierte Vorstellung, musste aber den Sieg der taktisch und läuferisch starken Besucher anerkennen weil sie schlicht und ergreifend zu brav spielten, zu viele Fehler im Spielaufbau produzierten und mit ihren Tormöglichkeiten zu leichtfertig umgingen. Symptomatisch auch, die schwach getretenen Freistöße die als harmlose Rückgabengeschenke an den Torhüter gedacht waren.

Hausen/Fussingen/Lahr: Eich, Egenolf, Jung, Müll (60. Traudt), M. Schick, Doll, Hillenbrand, Mehr (53. Scholl), C. Eisenkopf, Kamerher, Metovic – **Tore:** 0:1 Pitas (7.), 0:2 S. Metzger (25.), 1:2 C. Eisenkopf (56.), 1:3 S. Metzger (75.) – **SR:** Pfeiffer (Butzbach)– **Zuschauer:** 150.

SG Bremthal – SV Elz 5:1 (2:0). In der Anfangsphase des Spiels entwickelte sich zunächst ein sehr hektisches Treiben auf dem Feld. Elz kam durch Standardsituation zu kleinen Chancen. Es dauerte nicht lange ehe der SVE das erste Mal ins Hintertreffen geriet. Die Unachtsamkeit in der Defensive nutze die SG Bremthal aus. Ein Pass in die Schnittstelle der Abwehr und Cuomo verwandelte zum 1:0 (6.). Es sah leicht nach Abseits aus jedoch blieb die Fahne des Assistenten unten. Die Elzer Offensivbemühungen verpufften indes an der Abwehr der SG. Elz wirkte nicht so frisch, jedoch kam der SVE darauf zu einer Großchance. Born wurde von Schlag steil geschickt, tauchte plötzlich alleine vorm Gästekeeper auf, umkurvte diesen souverän und versenkte den Ball jedoch leider im Fangzaun (22.). Im Anschluss lauerte Bremthal auf Konter und konnten ihrerseits in der 27. Minute das 2:0 durch Paul markieren. Danach war der Gastgeber wieder direkt gefährlich vorm Elzer Gehäuse. Pfosten, Latte und wieder Pfosten bewahrte die Schwarz-Gelben vor dem weiteren Rückstand (28.). Es dauerte, bis die Elzer selbst wieder zu einer größeren Chance kamen. Timo Schlag passte erneut mit einem langen Ball in die Schnittstelle und setzte seinen Trainer Mehmet Dragusha gekonnt in Szene. Er zielte jedoch vorbei (42.) Mit 2:0 ging es in die Kabine. Die Predigt in der Halbzeitpause schien ein bisschen was genutzt zu haben. Elz kam frischer ins Spiel und wirkte nicht so unachtsam wie in den ersten 45 Minuten. Elz taute leicht auf. Günnes nutze geschickt einen Fehlpass der Bremthaler Abwehr aus und netzte zum Anschluss ein (54.). Es dauerte nicht lange, ehe der Elzer Torwart erneut hinter sich greifen musste. Jaroszewski erzielte das Tor (60.) Nicht ganz zehn Minuten später fiel auch noch das 4:1 für den Gastgeber durch Cuomo (67.). Elz war bedient und fand nicht zurück in die Spur. Zu allem Überfluss bekam Bremthal noch einen Elfmeter zugesprochen der durch Jaroszewski versenkt wurde.

SV Elz: Schmitt, Peters, Müller, Reichwein, L. Krasniqi, B.Krasniqi, Schlag, Dragusha (70. Balmert), Günes, Fahad, Born (63. Wael) (Ekinci, Burggraf, Giedrowicz, Häring) – Tore: 1:0 Cuomo (6.), 2:0 Paul (27.), 2:1 Günnes (54.), 3:1 Jaroszewski J. (60.), 4:1 Cuomo, 5:1 Jaroszewski J. (84. Foulelfmeter).